



## Newsletter des Projektbüros „Dialog der Generationen“

[Editorial](#) | [Veranstaltungshinweise](#) | [Wettbewerbe / Kampagnen / Ausschreibungen](#) | [Fortbildungen](#) | [Europa und Internationales](#) | [Publikationen](#) | [Links](#) | [Hinweise](#) | [Impressum](#)

### Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Anfang März 2011 war das Team des Projektbüros für 3 Tage in Hessen, um Vorbereitungen für das nächste Sommerforum zu treffen, das heuer unter dem Motto „Generationengerechte Kommune“ steht. Am letzten Tag unseres Aufenthaltes, dem 11. März, kam früh morgens die erste Nachricht über ein Erdbeben in Japan. Von da an steigerte sich die Wucht der Informationen von Stunde zu Stunde, bis das ganze Ausmaß der Katastrophe erkennbar wurde.

Es dauerte keine 4 Tage, bis die Bundesregierung entschied, die sieben ältesten AKWs vom Netz zu nehmen und einige Monate Zeit auf eine Sicherheitsüberprüfung zu verwenden. Die Verkettung und Folgen von Erdbeben, Tsunami und Atomunfall haben die Diskussion um die künftige Energieversorgung und -politik mit einem Schlag zurück auf die Tagesordnung gebracht. Und die Reaktionen sind so heftig, dass darüber das Leid der betroffenen Menschen in Japan fast in den Hintergrund tritt.

Die Nutzung der Atomkraft ist in Deutschland untrennbar mit der Geschichte eines Widerstands gegen sie verbunden und einer Debatte, die seit dem Bau des ersten Kraftwerks nichts von ihrer Brisanz verloren hat. Denn die Kernkraft spaltet das Land. Es ist auch ein Generationenkonflikt und ein Generationenthema. Das wird durch die Ereignisse in Japan noch einmal in ganzer Schärfe deutlich.

Wir haben uns vorgenommen, über dieses Geschehen nicht einfach zur Tagesordnung überzugehen, sondern das diesjährige Sommerforum in Langen auch zu nutzen, um Menschen aller Generationen einzuladen, die in der Auseinandersetzung über diese wichtigen Fragen das Wort ergreifen und Stellung beziehen. Das scheinbar Unmögliche wurde möglich und verändert die Lage...

Projektbüro „Dialog der Generationen“

Berlin im April 2011

### Veranstaltungshinweis

**6. April 2011 – Bekanntgabe der diesjährigen Gewinner/innen des InterDialogPreises**  
Bekannt gegeben und geehrt werden sie auf der Preisverleihung, am Mittwoch den 06. April 2011 ab 18.00 Uhr im Haus der Jugend Mitte, Reinickendorfer Str. 55, 13347 Berlin. Neben der Ehrung der Gewinner/innen wird es ein kulturelles Rahmenprogramm geben, sowie eine Kleinigkeit zu essen und zu trinken. Außerdem werden alle Nominierten, in einer PowerPoint-Präsentation, vorgestellt. Alle Informationen finden Sie auch auf folgender Website: <http://www.tage-des-interkulturellen-dialogs.de/aktuelles/>  
Zu Planungszwecken wäre es schön, wenn Sie uns mitteilen könnten, ob und mit wie vielen Personen Sie an der Veranstaltung teilnehmen möchten. ARiC Berlin e.V., Antirassistisch-Interkulturelles Informationszentrum, Tel.: (030) 308 799-22, e-mail: [aric@aric.de](mailto:aric@aric.de)  
[www.aric.de](http://www.aric.de)

**7. April 2011 - EINLADUNG ZUM PRESSEGESPRÄCH**  
**Außerschulische Bildung auf kurzem Weg**  
**Eröffnung METEUM-Treptow und Präsentation des Modellprojekts**  
**„Lernlabor Energie – Umbau eines Heizhauses“**

Mit der neuen Zweigstelle und dem geplanten Modellprojekt rückt das METEUM, die technische Kinder- und Jugendakademie des TJP e.V., näher an die Schulen. Frischen Wind wollen METEUM und seine Partner insbesondere in die außerschulische Bildungsarbeit im Bereich Erneuerbare Energien bringen - vor dem Hintergrund der Ereignisse in Japan, erscheint dies als eine immer dringlichere, aber auch langfristige Aufgabe. Der neue Standort METEUM-Treptow ermöglicht mit seinen beiden Laboren jungen Forscherinnen und Forschern Wissenschaft praktisch zu erleben, sowohl im Klassenverband als auch bei Jugend forscht in der Freizeit. Zum Pressetermin werden Kinder und Jugendliche live mit den Gästen experimentieren. Bei dem Modellprojekt „Lernlabor Energie“ wird der TJP e.V. gemeinsam mit hochengagierten Partnern aus Wirtschaft, Bildung und Politik das alte Heizhaus der Grünauer Gemeinschaftsschule zu einem besonderen außerschulischen Lernort umbauen - aus Historie wird Zukunft gestaltet. Ziel des METEUM ist es den Schülerinnen und Schülern altersgerecht die Komplexität der Energieversorgung von morgen verständlich zu machen, sie forschen und experimentieren zu lassen und jungen Menschen innovative Berufsfelder zu eröffnen. Zwei Schülerteams der Grünauer Gemeinschaftsschule beschäftigen sich schon jetzt mit diesen Fragen und werden beim Pressegespräch ihre Ideen zum Projekt präsentieren. An dem Termin werden zudem direkt vor Ort zwei Kooperationsverträge unterzeichnet. METEUM, die Technische Kinder- und Jugendakademie des TJP e.V. in Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin, Abt. Jugend und Schule wird durch den Europäischen Sozialfonds und durch das JobCenter Treptow-Köpenick gefördert. Wir laden Sie herzlich zur Berichterstattung und zum Fototermin am Donnerstag, den 07. April 2011 um 10 Uhr ein., Ort: METEUM-Treptow (ehem. Amelia-Earhart-Schule), Köpenicker Landstraße 185a, 12437 Berlin, Technischer Jugendbildungsverein in Praxis e.V. - anerkannter freier Träger der Jugendhilfe, TJP e.V. | Straße zum FEZ 2 | 12459 Berlin, T: 030 / 311 70 38 - 0 | F: 030 / 311 70 38 - 199, [h-g.werner@tjp-ev.de](mailto:h-g.werner@tjp-ev.de), [www.tjp-ev.de](http://www.tjp-ev.de)

**11. und 12. April 2011 – 10 Jahre Seniorpartner in School**  
**Jubiläumsfachtagung „Neue Altersbilder in der Gesellschaft**

Mit der Jubiläumsfachtagung wollen wir die essentielle Bedeutung des bürgerschaftlichen Engagements der Seniorengeneration für die Entwicklung und den Wertewandel in unserer Gesellschaft herausstellen. Eine Podiumsdiskussion mit ausgiebiger Beteiligung des Plenums wird sich mit den politischen Aspekten des Seniorenengagements befassen. Tagungsort: Rotes Rathaus Berlin, Rathaus Straße, 10178 Berlin, Großer Saal, 1. Stock. Anmeldung: Seniorpartner in School e.V., Breslauer Platz 1, 12159 Berlin, Telefon: 030 – 627 280 96, [www.Seniorpartnerinschool.de](http://www.Seniorpartnerinschool.de)

**14. April 2011 - 6. Zukunftstag in Brandenburg, Potsdam**

Ebenfalls um Berufsorientierung geht es beim diesjährigen Zukunftstag für Jungen und Mädchen, der am 14.04.2011 stattfindet und unter dem Motto „ein Blick in Deine Zukunft“ steht. Der Zukunftstag soll dazu beitragen, dass Schülerinnen und Schüler die praktische Arbeitswelt in den Unternehmen ihrer Region, Berufe und lokale Ausbildungsmöglichkeiten kennen lernen. Als ein Beitrag zur Berufsorientierung möchte er Mädchen und Jungen anregen, sich auch in für sie ungewöhnlichen, herkömmlicherweise eher „typischen Frauen- oder Männerberufen“ umzusehen und auszuprobieren. Damit soll das Spektrum potentieller Ausbildungs- und Berufsrichtungen für Jugendliche erweitert werden. Für die Unternehmen und Ausbildungseinrichtungen erschließt sich durch ein erweitertes Angebot ein größerer Kreis an zukünftigen Fachkräften, denen damit verstärkt auch in unserer Region Perspektiven angeboten werden. Informationen unter: <http://www.zukunftstagbrandenburg.de/> , Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Brandenburg , Heinrich-Mann-Allee 103 , 14473 Potsdam [www.masf.brandenburg.de](http://www.masf.brandenburg.de) , Telefon: 0331 866-5042

### **15. April 2011 - 11. Bundesweite Fachtagung Freiwilligenmanagement“ Berlin.**

Die Akademie für Ehrenamtlichkeit Deutschland (fjs e.V.) veranstaltet in Kooperation mit der Berliner Landesfreiwilligenagentur Treffpunkt Hilfsbereitschaft im Rahmen des dies-jährigen Europäischen Jahrs der Freiwilligkeit die „11. Bundesweite Fachtagung Freiwilligenmanagement“. Diese Fachtagung soll – entsprechend der Ziele des Europäischen Jahres – der fachlichen Vernetzung und der engagement-politischen Diskussion bundesweiter Themen dienen. 10.30 – 17.00 Uhr, Alte Feuerwache, Malteser Hilfsdienste, Alt-Lietzow 33, 10587 Berlin-Charlottenburg, Anmeldung bitte per Email: [akademie@ehrenamt.de](mailto:akademie@ehrenamt.de), Telefon: 030-2754938, [www.ehrenamt.de](http://www.ehrenamt.de)

### **16. bis 21. April und 26. bis 29. April 2011 - Osterhase Schnuppernase Osterbasteln für Familien im Lern- und Erfinderlabor**

Das traditionelle Osterbasteln im Lern- und Erfinderlabor des TJP e.V. wird dieses Jahr besonders bunt: Knallige Farben leuchten in der Werkstatt mit den Frühlingsblumen um die Wette. In den Osterferien können Familien mit Kindern ab 4 Jahren süße Osterhasen aus Holz und andere Frühlingsgeschenke basteln und bauen. Die Kinder gestalten pfiffige Fensterdekorationen, Serviettenhalter, individuelle Eierbecher u. v. m. Durch die Zusammenarbeit von Groß und Klein entstehen liebevoll gefertigte Hingucker für die eigenen vier Wände. In der zweiten Ferienwoche ist das Basteln thematisch frei. Termine: Sa 16.- Do 21. April und Di 26.- Fr 29. April, 13-18 Uhr, Kosten: 1,50 bis 6 Euro (Material), Ort: Lern- und Erfinderlabor des TJP e. V. im FEZ-Berlin, Raum 103 A, Straße zum FEZ 2, 12459 Berlin, Tel.: 030-3117038-0 E-Mail: [reservierung@tjp-ev.de](mailto:reservierung@tjp-ev.de), Internet: [www.lern-erfinderlabor.de](http://www.lern-erfinderlabor.de)

### **29. April 2011 – 3. Europäischer Tag der Solidarität der Generationen: Aktionstag zum Thema „Dialog der Generationen in der internationalen Jugendarbeit“, Berlin.**

Ende Februar diesen Jahres hatten die Kreisau-Initiative Berlin e.V. , die BAGSO und das Projektbüro „Dialog der Generationen“ im Rahmen des Projektes „InterGenerationes“ (<http://www.intergenerationes.eu/>) gemeinsam mit weiteren Partnern aus Frankreich, den Niederlanden und Polen im polnischen Krzywowa (Kreisau) die Tagung „Connecting Generations across Europe“ ausgerichtet an der 70 TeilnehmerInnen aus Jugendeinrichtungen, Seniorenorganisationen und Erwachsenenbildung aus 14 Ländern zusammengeführt wurden. Schwerpunkt der Tagung war der Austausch von Ideen, Konzepten und Methoden zur Einführung und Förderung des Generationendialogs in der internationalen Jugendarbeit. Dazu wurden Förderkonzepte und Möglichkeiten der Nutzung und der Beteiligung an vorhandenen Netzwerken aufgezeigt (vgl. dazu „European Map for Intergenerational Learning“ (EMIL) <http://www.emil-network.eu/index.php/de.html>). Ziel dieser und weiterer Veranstaltungen im Frühjahr und Sommer ist es, die internationale Jugendarbeit für intergenerationelle Lernprogramme zu öffnen, in einem breiten Bündnis von NGOs, Stiftungen und europäischen Partnern gemeinsame Erfahrungen zu sammeln und weitere Akteure anzuregen, hier neue Wege zu gehen. Das Europäische Jahr 2012 wollen wir dazu nutzen, diese bekannt zu machen.

Am 29. April laden wir Sie ein, sich über die Schwerpunkte und ersten Ergebnisse unserer gemeinsamen Arbeit ein eigenes Bild zu machen. Anlässlich des Europäischen Tages der Generationensolidarität haben wir einen Aktionstag organisiert, zu dem wir Theoretiker und Praktiker/inn/en auffordern, ihre Einschätzungen zu thematisieren und zu diskutieren. Mit dabei ist Prof. Dr. Dr. Peter Alheit vom Pädagogischen Seminar der Uni Göttingen (<http://www.abl-uni-goettingen.de/personen/palheit.html>), der Referatsleiter „Demographischer Wandel“ im BMFSFJ Alwin Proost sowie Akteure europäischer Generationenprojekte. Vorgesehen sind ein Fachvortrag, eine Podiumsdiskussion und Projektvorstellungen. Nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung, von 16.00 bis ca. 19.00 Uhr, wird es ein kaltes Buffet und Gelegenheit zum Gespräch geben. Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Der Eintritt ist frei. Anmeldungen bitte per Email an: [golinczak@kreisau.de](mailto:golinczak@kreisau.de)  
Das Programm finden Sie unter: <http://www.intergenerationes.eu/index.php?id=12&L=2>

## **6. bis 8. Mai 2011 - MANN FRAU MACHT SCHAM**

### **25. Jahrestreffen der Zukunftswerkstätten**

#### **Menschwürde im Kontext von Moderation und Beteiligung**

In der öffentlichen Wahrnehmung sind Frauen und Männer gleichgestellt, und allein von ihren individuellen Fähigkeiten und Entscheidungen hängt ab, ob sie sich nehmen, was ihnen zusteht, oder ob sie darauf verzichten. Die einseitige Reduzierung des Blicks im Thema Geschlechtergerechtigkeit auf Frauen versperrt den Blick auf gesellschaftliche Strukturen und Rollenzuschreibungen. Was bei den einen Gähnen und Desinteresse hervorruft: "Was wollen *die* bloß schon wieder? Wir sind doch emanzipiert! Gender ist deplatziert.", bestärkt andere darin, an die alten Zeiten der Frauenbewegung anzuknüpfen oder an neuen tragfähigen Konzepten eines gleichgestellten Dialogs zwischen Männern und Frauen zu arbeiten. Doch Unwissenheit, Klischees und Ignoranz erschweren positive Veränderungen. Dieses Jahrestreffen von Zukunftswerkstätten lädt dazu ein, den Blick zu weiten auf eine differenzierende Betrachtungsweise im Spannungsfeld der Rollenzuschreibungen und Machtstrukturen. In diesem Kontext erfährt das Thema Scham besondere Beachtung – ein Plädoyer für eine menschenwürdige und respektvolle Kommunikation. Tagungsort: [UNPERFEKTHAUS](http://www.unperfekthaus.de), Friedrich-Ebert-Straße 18, 45127 Essen, [www.unperfekthaus.de](http://www.unperfekthaus.de), **Anmeldung bis zum 12. April 2011** bei Petra Eickhoff., E-mail: [jahrestreffen@zw2011.de](mailto:jahrestreffen@zw2011.de)

## **27. bis 28. Mai 2011 – Impulskonferenz: „Freiwillige für den Naturschutz - Generationsübergreifend und interkulturell unverzichtbar“ in Potsdam**

Der Erhalt der biologischen Vielfalt als natürliche Lebensgrundlage des Menschen und die Verhinderung von Umweltzerstörungen wie z.B. beim Klimaschutz ist ohne das Engagement der Zivilgesellschaft nicht möglich. Mit der Konferenz sollen Bedeutung und Notwendigkeit der Leistung mehrerer Hunderttausend Freiwilliger im Natur- und Umweltschutz aufgezeigt und anerkannt werden. Gleichzeitig soll durch die direkte Ansprache von Zielgruppen das große Potential in unserer Gesellschaft für freiwilliges Engagement im ökologischen Bereich besser als bisher genutzt werden. Mehr Informationen finden Sie beim Deutscher Naturschutzring, Marienstraße 19-20, 10117 Berlin, Tel.: +49 (0)30 / 6781775-81, [www.dnr.de](http://www.dnr.de)

## **9. bis 10. Juni 2011 – 6. Kulturpolitischer Bundeskongress – netz.macht.kultur**

Der 6. Kulturpolitische Bundeskongress widmet sich dem Thema "Kulturpolitik in der digitalen Gesellschaft". Es geht um neue Formen der gesellschaftlichen Teilhabe und die Frage, ob traditionelle Formen von Partizipation und Präsentation verschwinden. Mehr Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie unter <http://www.netz-macht-kultur.de/kongress.html> **Anmeldeschluss ist der 23. Mai 2011.** Kontakt: Kulturpolitische Gesellschaft e.V., Fon 0228 / 201 67-0, Fax 0228 / 201 67-33, Mail [kongress@kupoge.de](mailto:kongress@kupoge.de)

## **Wettbewerbe/Kampagnen/Ausschreibungen**

### **Förderpreis "Helfende Hand 2011": Bis 31. Juli bewerben!**

Der Bundesminister des Innern ruft alle Helferinnen und Helfer im Bevölkerungsschutz auf, sich um die "Helfende Hand 2011" zu bewerben. Gesucht werden überzeugende Ideen und Projekte, die das Interesse für ein freiwilliges Engagement im Bevölkerungsschutz wecken. Außerdem können Unternehmen vorgeschlagen werden, die den ehrenamtlichen Einsatz ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in besonderer Weise unterstützen. Der Preis wird in diesem Jahr zum dritten Mal vergeben. Er ist mit insgesamt 27.000 Euro dotiert. Bewerbungen können vom 1. März bis zum 31. Juli 2011 eingereicht werden. Im September wird eine Jury 15 Ideen und Projekte für die "Helfende Hand 2011" nominieren. Diese werden am 2. Dezember 2011 - kurz vor dem Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember - durch Bundesinnenminister Dr. Hans-Peter Friedrich im Schlüterhof in Berlin geehrt.

Der Förderpreis "Helfende Hand" des Bundesinnenministeriums zeichnet Projekte in drei Kategorien aus:

1. Nachwuchs- und Jugendarbeit zur Förderung und zum Erhalt des Ehrenamtes im Bevölkerungsschutz
2. Neue, innovative Konzepte zur Steigerung der Attraktivität des Ehrenamtes im Bevölkerungsschutz
3. Vorbildliches Arbeitgeberverhalten zur Unterstützung des Ehrenamtes im Bevölkerungsschutz

Die Onlinebewerbung sowie alle weiteren Informationen rund um den Preis sind auf der Website zum Förderpreis "Helfende Hand" zu finden [www.helfende-hand-foerderpreis.de](http://www.helfende-hand-foerderpreis.de). Sie haben Fragen zum BMI-Förderpreis? Nehmen Sie Kontakt zu uns auf:  
Tel.: 022899-550-0, Fax:022899-550-1620, E-Mail: [ehrenamt@bbk.bund.de](mailto:ehrenamt@bbk.bund.de)

### **Ausschreibung Deutscher Bürgerpreis**

Der Deutsche Bürgerpreis der Initiative »für mich. für uns. für alle« steht 2011 unter dem Motto »Bildung! Gleiche Chancen für alle«. Ab dem 1. Februar können sich alle engagierten Menschen, Initiativen, Vereine und Organisationen, die sich für Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit stark machen, bewerben. Das Engagement in Kitas, Schulen und Hochschulen wird dabei ebenso berücksichtigt wie zum Beispiel Mentorenprogramme, Vorleseinitiativen oder Engagement in der Erwachsenenbildung. Die Bewerber nehmen zunächst auf lokaler Ebene am Wettbewerb teil. Wer von einer der rund 70 lokalen Initiativen ausgezeichnet wird, geht automatisch ins Rennen um den nationalen Bürgerpreis. **Teilnahmeschluss ist der 30. Juni 2011.** Die nationalen Gewinner erhalten Projektförderungen im Gesamtwert von ca. 41000 Euro. Mehr Informationen finden Sie unter <http://www.deutscher-buergerpreis.de/>.

### **Ausschreibung 2011: Dieter Baacke Preis in fünf Kategorien - Medienpädagogische Projekte können sich bewerben.**

Mit dem Dieter Baacke Preis zeichnen die Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend beispielhafte Medienprojekte der Bildungs-, Sozial- und Kulturarbeit aus. Im Mittelpunkt der Auszeichnung steht herausragende Medienpädagogik: bewertet wird nicht allein das Produkt, sondern auch der medienpädagogische Prozess. In diesem Jahr wird der Dieter Baacke Preis erstmalig in fünf verschiedenen Kategorien verliehen. In jeder Kategorie ist der Preis mit 2.000,- € dotiert.

- 1) Projekte von und mit Kindern
- 2) Projekte von und mit Jugendlichen
- 3) Interkulturelle und internationale Projekte (z.B. grenzüberschreitende Medienprojekte oder Projekte, die den interkulturellen Austausch fördern oder die Situation von Kindern, Jugendlichen, Familien mit Migrationshintergrund berücksichtigen oder deren politische Teilhabe fördern)
- 4) Intergenerative und integrative Projekte (z.B. medienpädagogische Zusammenarbeit, Austausch zwischen Generationen, familienorientierte Medienarbeit, Medienprojekte mit Kindern und Jugendlichen mit Behinderung, die deren mediale Teilhabe und Medienkompetenz fördern)
- 5) Projekte mit besonderem Netzwerkcharakter (z.B. modellhafte, innovative medienpädagogische Zusammenarbeit von verschiedenen Institutionen, Trägern oder medienpädagogisch engagierten Einzelpersonen).

Bewerben können sich Institutionen, Initiativen oder Einzelpersonen mit innovativen, originellen oder mutigen Projekten zur Förderung von Medienkompetenz. Der Wettbewerb richtet sich an Projekte außerschulischer Träger (z.B. Jugendzentren, Kindergärten, Träger der Jugendhilfe oder Familienbildung, Medienzentren und Medieninitiativen) und Kooperationsprojekte zwischen schulischen und außerschulischen Trägern. Die Projekte sollten im Vorjahr entstanden sein oder im laufenden Jahr bis zur Bewerbungsfrist abgeschlossen sein. **Bewerbungsschluss ist der 31. August des laufenden Jahres.** Weitere Infos unter [www.dieterbaackepreis.de](http://www.dieterbaackepreis.de)

### **Fotowettbewerb „Dialog der Generationen“ der Kreisau Initiative Berlin e.V.**

Die Kreisau Initiative Berlin e.V. lädt alle, die Freude am Fotografieren haben und sich für das Thema „Dialog der Generationen“ interessieren, ein, an diesem Fotowettbewerb teilzunehmen. Ausgezeichnet werden Einsendungen (farbig oder schwarz-weiß), die junge

und ältere Menschen gemeinsam in Aktion zeigen. Jeden Monat wird aus allen Einsendungen das beste Foto ausgewählt und auf der Internetseite der Kreisau-Initiative Berlin ([www.kreisau.de](http://www.kreisau.de)) veröffentlicht. Am Ende des Jahres wird aus allen Einsendungen das Siegerfoto ausgewählt und als Postkarte gedruckt. Diese Aktion gehört zur Werbekampagne für den internationalen Dialog der Generationen im Rahmen des EU Projektes „Intergenerationes“ und läuft vom 15. Februar bis zum 15. Dezember 2011. Mehr Informationen finden Sie unter <http://www.kreisau.de/index.php?id=fotowettbewerb> oder wenden Sie sich direkt an Sandra Hackert, Kreisau-Initiative Berlin e.V. - c/o Allianz - An den Treptowers 3 - 12435 Berlin - Tel.: +49-30-53 83 63 63, Fax: +49-30-53 02 79 23, [hackert@kreisau.de](mailto:hackert@kreisau.de)

## Fortbildungen

### **5. April 2011 – Workshop „Wege, Grenzen und Motivation in Patenschaftsprojekten“ in Berlin**

Ob Unterstützung beim Lesen lernen, Anregungen in der Freizeit, Begleitung im Alltag oder beim Übergang von der Schule in den Beruf - für junge Menschen kann eine Patenschaft in vielfältiger Hinsicht eine hilfreiche Unterstützung sein. Die freiwillig engagierten Mentor/innen oder Pat/innen gewinnen ebenfalls: Sie bauen eine Beziehung zu einem jungen Menschen auf, lernen einen andere kulturelle Lebenswelt kennen und erleben die Wirkung ihrer individuellen Unterstützung unmittelbar mit. Dass Patenschaften vielfältige Möglichkeiten der individuellen Begleitung und Förderung von Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Lebensphasen bieten, vermuten oder wissen Initiativen bereits, die sich mit dem Aufbau und der Umsetzung von Patenschaftsprojekten beschäftigen. Zum dritten Mal bietet die bagfa Servicestelle Patenschaften und Mentoring (vormals Berliner Servicestelle der „Aktion zusammen wachsen“) deshalb den Workshop zu verschiedenen Aspekten von Patenschaftsprojekten an. Der Workshop richtet sich an Mitarbeiter/innen von Patenschaftsprojekten und Akteure, die ein Patenschaftsprojekt aufbauen möchten oder schon umsetzen. Nach thematischen Inputs ist Raum für Reflexion, die Erörterung von Praxisbeispielen und den Austausch untereinander. Der Teilnehmerbetrag beträgt 25,- Euro inklusive Getränken, Imbiss und Dokumentation. Veranstaltungsort ist das Nachbarschaftshaus Urbanstr. e.V., Urbanstr. 21, 10961 Berlin (U-Bhf. Südsterne o. Bus M 41, Haltestelle Geibelstr. zw. Hallesches Tor u. Herrmannplatz). Um Anmeldung wird gebeten bei der bagfa Servicestelle Patenschaften und Mentoring, Herr Daniel Merdes, Tel.: 030 – 209 175 73, Fax: 030- 280 946 99, [daniel.merdes@bagfa.de](mailto:daniel.merdes@bagfa.de)

### **14. bis 15. Mai 2011 - Lehrgang Leselernhelfer werden für Schüler der Grundschule - Ein Seminar für sozial Engagierte in Rodalben (Kreis Südwestpfalz)**

Im Seminar bei der Kreisvolkshochschule Südwestpfalz werden die Leselernhelfer auf ihre sozial wertvolle Tätigkeit vorbereitet. Hier bekommen sie Tipps für die Gestaltung der Lesestunden, Hinweise auf geeignete Materialien, Empfehlungen für die Zusammenarbeit mit Schulen und Lehrern. Nachweis der Befähigung ist ein VHS- Zertifikat. Die Leselernhelfer lesen mit den Kindern in der Grundschule oder im Hort altersgemäße Texte. Sie sprechen mit ihnen über das Gelesene, um das Textverständnis zu üben. Und sie befassen sich mit individuellen Problemen im Umgang mit der deutschen Sprache- ob beim Sprechen oder beim Schreiben. Das Seminar wird vom Landkreis Südwestpfalz gefördert. Themen des Seminars: Grundlegendes zum Thema Lesen, Ursachen für Leseprobleme, Übungsmethoden, Unterrichtsmaterialien, Lesemotivation, Ausblick: Einsatzmöglichkeiten für Leselernhelfer, Treffen zum Erfahrungsaustausch. Dieses Projekt ist mit dem Weiterbildungspreis des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet worden. Informationen zur Anmeldung erhalten Sie bei der KVHS Südwestpfalz, 06331/809336. Online- Anmeldung unter <http://www.vhs-manager.de/VHS/lizenz/PIR205/homepage/semkataloghms>

### **20. bis 21. Mai 2011 – Endlich eine gute Homepage – Öffentlichkeitsarbeit im Internet, Köln**

Für die Öffentlichkeitsarbeit von Non-Profit-Organisationen, Initiativen und Projekten ist eine eigene Website unverzichtbar. Die Erstellung oder Veränderung einer Website braucht eine klare Konzeption. Dazu gehört die Klärung, an wen sich die Website richten

soll und welche technischen Möglichkeiten zu dieser Ausrichtung passen. Dabei gilt: auch mit einem kleinen Budget lässt sich die Öffentlichkeitsarbeit auf das Internet ausdehnen. Im Rahmen des Seminars erarbeiten die Teilnehmenden das Konzept und einen Aktionsplan für einen geplanten oder einen verbesserten Internet-Auftritt ihrer Organisation. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Programm-Flyer im Anhang oder unter [www.mitarbeit.de/seminare.html](http://www.mitarbeit.de/seminare.html), Eva-Maria Antz, Stiftung MITARBEIT, Telefon (02 28) 6 04 24-16

### **27. bis 28. Mai 2011 Seminar „ Kommune gemeinsam gestalten“**

Die Stiftung MITARBEIT veranstaltet das Seminar »Kommune gemeinsam gestalten – Beteiligungs- und Kooperationsprozesse zwischen BürgerInnen, Wirtschaft und Kommune initiieren und realisieren« in Mülheim an der Ruhr. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage, wie eine kooperative, beteiligungsorientierte Zusammenarbeit zwischen Bürgergesellschaft, lokaler Wirtschaft und Kommune stattfinden kann. Das Seminar beschäftigt sich mit der praktischen Umsetzung von Beteiligungs- und Kooperationsprozessen und bietet Raum, um Fragestellungen, Probleme und Themen der Teilnehmenden einzubeziehen. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.mitarbeit.de/seminare.html>, Stiftung Mitarbeit, Bundesgeschäftsstelle, Telefon (02 28) 6 04 24-0

### **2. bis 4. Juni 2011 Schulwandern, Wernau bei Stuttgart**

Natur erleben. Zukunft bewegen. Starkmachen für mehr Bewegung und nachhaltige Naturerlebnisse. Qualifizierung für Lehrer/innen und Multiplikatoren.

Deutscher Wanderverband, Wilhelmshöher Allee 157, 34121 Kassel, Tel. 0561- 93873-1, Gabi Diethers, Tel- 0561-400498-6, Email: [g.diethers@wanderverband.de](mailto:g.diethers@wanderverband.de), [www.schulwandern.de](http://www.schulwandern.de)

### **17. bis 18. Juni 2011, »Netzwerkarbeit erfolgreich gestalten. Kooperation und Vernetzung in Beteiligungsprojekten« Hannover**

Organisationale Netzwerke haben Konjunktur, z.B. in Prozessen der Lokalen Agenda 21 oder in der Regionalentwicklung. Sie sind u.a. hilfreich, wenn akteurs- und sektorübergreifend zusammengearbeitet, verschiedene Perspektiven und Kompetenzen integriert oder auch knappe Ressourcen gebündelt werden sollen. Netzwerke sind mit hohen Erwartungen verbunden. Zudem erfordert die Zusammenarbeit im Netzwerk entsprechendes Wissen und Kompetenzen bei allen Beteiligten. Das Seminar vermittelt Grundlagen der Netzwerkarbeit. Es nimmt v.a. die verschiedenen notwendigen Aufgaben im Verlauf von Netzwerkprojekten in den Blick. Dazu gehören z.B. Vorbereitung, Aufbau, Steuerung und Prozessgestaltung. Vortrag, Einzel- und Gruppenarbeit wechseln sich ab. Das Seminar orientiert sich an den Praxisbeispielen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Es richtet sich an Personen, die Netzwerkprojekte in der Bürgerbeteiligung planen oder bereits umsetzen. Weitere Informationen unter [www.mitarbeit.de/netzwerke\\_gestalten.html](http://www.mitarbeit.de/netzwerke_gestalten.html) Stiftung MITARBEIT, Claudia Leinauer, Bornheimer Str. 37, 53111 Bonn, Telefon (02 28) 6 04 24-13, [leinauer@mitarbeit.de](mailto:leinauer@mitarbeit.de), [www.mitarbeit.de](http://www.mitarbeit.de), [www.buergergesellschaft.de](http://www.buergergesellschaft.de)

### **29. Juni 2011 Voneinander – Miteinander. Methoden für intergenerationelles Lernen in der Kulturarbeit in Unna**

Gemeinsame und verschiedene Blickwinkel, Erfahrungen, Einstellungen – eine solche Vielfalt wird sichtbar, wenn Menschen unterschiedlicher Generationen zusammenkommen. Wie kann dieses Potenzial für ein gemeinsames Lernen und Arbeiten genutzt werden? In diesem Workshop werden Methoden aus intergenerationellen Projekten vorgestellt und ausprobiert: biografische Elemente, Sozialraumerkundungen, Methoden zum Perspektivwechsel. 10.00 bis 17.00 Uhr, Zentrum für Innovation und Bildung, Lindenplatz 1, 59423 Unna. Anmeldung und Beratung: Telefon: 02191 794295, Nina Selig, [www.ibk-kubia.de/qualifizierung](http://www.ibk-kubia.de/qualifizierung)

**Veranstaltungen – Fortbildungen - Workshops**

**14. April 2011 - Workshop „Active Ageing and Empowerment of Migrant Elders“ in Brüssel (Belgien)**

In dem Workshop, der im Rahmen des europäischen Städtewettbewerbs „ELAC for migrant elders“ veranstaltet wird, geht es um einen Europäischen Erfahrungsaustausch, die Entwicklung von Kooperationen und Vernetzung. Sprachen: Deutsch und Englisch. Bitte beachten Sie, dass Reisekosten nicht übernommen werden können. Die Teilnahme ist frei. Veranstaltungsort ist die Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen bei der EU, Rue Montoyer 47, 1000 Brüssel, Belgien. Es wird um **schriftliche Anmeldung bis zum 4. April** gebeten bei Cornelia Schröder, AKTIONCOURAGE e.V., per Tel: Tel.: +49(0) 228-213061, Fax: +49 (0)228-26 29 78 oder E-Mail [c.schroeder@aktioncourage.org](mailto:c.schroeder@aktioncourage.org), <http://www.aktioncourage.org/ELAC>

**29. April bis 6. Mai 2011 – Trainingkurs für MentorInnen im Schulungszentrum Fohnsdorf (Österreich)**

Das Pilotseminar wird im Rahmen des EU Projektes European Outplacement Framework (EOF) durchgeführt – EOF beschäftigt sich mit der beruflichen Unterstützung von Menschen mit schwierigem Zugang zum Arbeitsmarkt. Zielgruppe des Kurses sind Personen, die eine aktive Rolle in der Qualifizierung und Begleitung von neuen MitarbeiterInnen und Lehrlingen in Unternehmen einnehmen. Mehr Informationen zu EOF sowie das Anmeldeformular finden Sie unter <http://www.eu-eof.net/10/?L=0> oder nehmen Sie Kontakt auf mit Sylvia Ippavitz – Schulungszentrum Fohnsdorf, Tel.: +43 (0)3573 6060 1016, [s.ippavitz@szf.at](mailto:s.ippavitz@szf.at)

**14. bis 20. Mai 2011 - InterGenerationes - Alt trifft Jung - Internationaler Dialog der Generationen in Kreisau (Polen)**

Die internationale Begegnungsstätte Kreisau (Westpolen in der Nähe von Breslau - [www.krzyzowa.org.pl](http://www.krzyzowa.org.pl)) lädt junge und ältere Menschen aus Frankreich, Deutschland und Polen zu einer ganz besonderen internationalen Begegnung ein.

Vom 14.-20.Mai 2011 treffen sich 24 Menschen im Alter von 19-99, jeweils 8 aus diesen drei Ländern, um sich kennenzulernen und sich dabei über die Bedeutung von Geschichte im Allgemeinen und in der eigenen Biographie im Besonderen auszutauschen. Dabei geht es darum, wie Menschen aus verschiedenen Ländern auf die europäische Geschichte des 20. Jahrhunderts schauen aber auch wie Geschichte von jungen und älteren Menschen wahrgenommen wird.

Bei der Begegnung gibt es Sprachspiele, Diskussionsrunden und Workshops zu den Themen „Geschichtsbilder“, „Vorurteile“ und „Zusammenleben der Generationen im Alltag“. Wer also Lust hat nicht nur Menschen aus Deutschland, Frankreich und Polen kennenzulernen, sondern auch Jung und Alt zu treffen, mehr über den Ort Kreisau zu erfahren, etwas polnisch und französisch zu lernen oder sich mit der Geschichte des 20. Jahrhunderts zu beschäftigen, der ist bei der Begegnung „InterGenerationes - Alt trifft Jung“ genau richtig.

Die Begegnung wird auf französisch, deutsch und polnisch durchgeführt, so dass alle mitmachen können, die Lust haben, auch wenn sie die anderen Sprachen nicht sprechen! Teilnehmende bis 35 Jahre bezahlen 100,00 €. / Menschen, die älter sind, bezahlen 200,00 €. Darin enthalten sind Unterkunft, Verpflegung sowie ein interessantes und abwechslungsreiches Programm. Die Fahrtkosten werden zur Hälfte (bis zu einer Höhe von maximal 100,00 €) erstattet.

Wer Lust hat auf einen generationsübergreifenden Perspektivenwechsel und spannende Diskussionen, meldet sich bitte bis **zum 15.04.2011** bei Michael Teffel, Kreisau-Initiative Berlin e.V., Tel.: 030-53836361 / Fax: 030-53027923 / mail: [teffel@kreisau.de](mailto:teffel@kreisau.de)  
Das Anmeldeformular finden Sie unter: [www.intergenerations.eu/index.php?id=11&L=2](http://www.intergenerations.eu/index.php?id=11&L=2)



## **22. bis 27. Juli 2011 – Zwerge treffen Riesen in Kreisau/Polen**

An alle Väter, die sich für Polen und die deutsch-polnischen Beziehungen interessieren, Das Projekt „Zwerge treffen Riesen“ bietet je 5 „Riesen“ (Vätern) aus Deutschland und Polen mit ihren „Zwergen“ (Kindern zwischen 8 und 13 Jahren) die Möglichkeit bei einer deutsch-polnischen Vater-Kind-Begegnung gemeinsam eine intensive Zeit in Polen zu verbringen, sich mit der eigenen Familie sowie dem Nachbarland zu beschäftigen und so das Land Polen näher kennenzulernen. Auch in diesem Jahr treffen sich Zwerge und Riesen aus Polen und Deutschland in Kreisau, um gemeinsam spannende Abenteuer zu bestehen. Dabei gibt es im polnischen Niederschlesien und in Kreisau viel zu entdecken! Der interessanten deutsch-polnischen Geschichte Kreisaus lauschen, gemeinsam Lagerfeuer machen, während einer Schatzsuche den höchsten Berg der Umgebung besteigen, Zwerge im nahe gelegenen Breslau suchen, Geschichten erzählen, deutsch oder polnisch lernen, den Sommer genießen; alles das können die Teilnehmenden der deutsch-polnischen Begegnung in Kreisau erleben. Außerdem diskutieren Kinder und Väter gemeinsam und in getrennten Gruppen darüber, wie das Verhältnis zwischen Zwergen und Riesen im Alltag der eigenen Familie aussieht oder welche Vorstellungen von Vaterschaft und Familie es in Deutschland und Polen gibt. Die Begegnung wird zweisprachig durchgeführt, so dass alle mitmachen können, die Lust haben, auch wenn sie kein Polnisch sprechen! Wo? In der Internationalen Jugendbegegnungsstätte Kreisau / Polen. Mit dem Auto circa vier Stunden von Berlin. Wer? 10 Väter und ihre Kinder - ca. 25 Personen. Welche Kosten? Der Teilnahmebeitrag beträgt 200 € für den Vater und 75 € je Kind. Im Preis enthalten sind Unterkunft und Vollverpflegung sowie Ausflüge und Unternehmungen vor Ort. Die Kosten für die Anreise müssen selbst getragen werden. Anmeldung und weitere Informationen bei Michael Teffel, Tel.: 030/53836361, Mail: [teffel@kreisau.de](mailto:teffel@kreisau.de), Web: [http://www.kreisau.de/index.php?id=vater\\_kind\\_begegnungen](http://www.kreisau.de/index.php?id=vater_kind_begegnungen)

**Anmeldeschluss ist der 2. Mai 2011.**

## **Kampagnen - Programme - Projekte - Aktionen**

### **Europäisches Jahr 2010 – Aktives Alter und Solidarität der Generationen**

ist das Schwerpunktthema der BBE Europa-Nachrichten - Newsletter für Engagement und Partizipation Nr. 3 vom 29.3.2011. Die Ausgabe bietet sehr informative Beiträge zu den Hintergründen, den Schwerpunkten, Bündnissen und Vorschläge für Aktionen zur Umsetzung des EJ 2012: Sabrina Stula/Kathrin Linz: Demografischer Wandel in der EU •Martin Kastler: Europäisches Jahr 2012 •Dušana Findeisen: Stärkung sozialer Netzwerke •Elke Tippelmann: Generationensolidarität in Förderprogrammen •AGE: Hintergründe und Aktionen zur Umsetzung des EJ 2012.

Mehr dazu <http://www.b-b-e.de/index.php?id=eunewsletter&L=%2Findex.php%3Fpg%3D..%252>

### **IntergenerationAll.org**

2010/2011 fördert die Calouste Gulbenkian Foundation 18 Pilot Projekte, 11 in UK und 7 in Portugal, bei der Planung, Erprobung und Durchführung von Ideen für neue intergenerationelle Aktivitäten. Die drei Themenschwerpunkte des Programms sind Isolation und Einsamkeit, besonders älterer Menschen, Entwurzelung von Familien und Kulturen in Folge von Migration sowie die Notwendigkeit gemeinsamer Aktivitäten im Umweltschutz. Ziel des IntergenerationAll Programms ist es, zu einer nutzerbasierten Beurteilung über die Aussagekraft einer Reihe von intergenerationellen Modellen zu kommen und dabei in klareres Bild zu entwickeln, welche Art von Initiativen nachhaltige, engagierte Generationenbeziehungen zu fördern vermögen, welche die Gemeinschaft und des sozialen Zusammenhalt stärken. Mehr Informationen über die Projekte finden Sie unter: [www.intergenerationall.org](http://www.intergenerationall.org)

### **Fotoprojekt „Stille Heldinnen – Afrikas Großmütter im Kampf gegen HIV/Aids“ Und die Aktion „Jede Oma zählt“**

Die von HelpAge Deutschland präsentierte Fotoausstellung "Stille Heldinnen - Afrikas Großmütter im Kampf gegen HIV/Aids" zeigt ein anderes Gesicht des demografischen Wandels. Auch in Afrika werden die Menschen immer älter. Diese vergessene Generation gehört zu den Ärmsten der Armen. Weil ihre Kinder an Aids sterben, sorgen vor allem die Großmütter für die Enkelkinder. Die Hälfte der heute zwölf Millionen Aidswaisen Afrikas wächst bei ihren Großeltern auf. Mit einem Stipendium des Kulturwerks der Verwer-

tungsgesellschaft Bildkunst bereiste der Fotograf Christoph Gödan mehrere Monate die Länder Tansania und Südafrika und portraitierte mit seiner Mittelformat-Kamera das Leben von über 50 Großeltern-Familien in Projekten, die von HelpAge unterstützt werden. Christoph Gödans großformatige Portraits der Großmütter und ihrer Enkelkinder geben der unsichtbaren Generation ein Gesicht und drücken vor allem eines aus: ihre Würde im Kampf gegen die Krankheit. Die Ausstellung besteht aus 32 Fotos (60 cm x 80 cm), 10 Tafeln mit kurzen Zitaten der portraitierten Frauen und verschiedenen ergänzenden Displays mit Informationen zu den Projekten und zu HelpAge Deutschland.

Die Ausstellung kann bei HelpAge entliehen werden. Konditionen auf Anfrage bei Michael Bünthe, Tel.: 0541 - 580 540 50, E-Mail: [info@helpage.de](mailto:info@helpage.de).

Die Fotos zur Ausstellung sowie eine Übersicht der Ausstellungstermine 2011 finden Sie unter [www.helpage.de/projekt.php?proj=LpHeld&seite=1](http://www.helpage.de/projekt.php?proj=LpHeld&seite=1).

Die Ausstellung ist verbunden mit der **Aktion „Jede Oma zählt“**. HelpAge Deutschland und Soroptimist International laden Menschen aller Generationen in Deutschland ein, sich an der Hilfe für die Großmütter Afrikas und ihrer Enkel zu beteiligen: mit Ideen, Aktionen und Spenden. Mehr Informationen dazu finden Sie unter [www.jede-oma-zaehlt.de](http://www.jede-oma-zaehlt.de). Das Begleitheft zur Ausstellung sowie weiteres Material steht als Download zur Verfügung oder kann online bestellt werden unter [http://www.jede-oma-zaehlt.de/mat\\_button.html](http://www.jede-oma-zaehlt.de/mat_button.html).

### **Leitfaden für den zivilen Dialog zur Förderung der sozialen Eingliederung älterer Menschen**

Der neue Leitfaden, entwickelt in der abschließenden Phase des **EU-Projektes "INCLUSIVE Sage - debating older peoples needs"**, enthält Vorschläge zur Verbesserung der politischen Beteiligung älterer Menschen auf allen politischen Ebenen. Beispiele guter Praxis geben einen Einblick über Maßnahmen und Strategien in den beteiligten Ländern Bulgarien, Tschechien, Finnland, Italien, Polen, Slowakei und Deutschland. Der Leitfaden steht als Download zur Verfügung unter <http://projekte.bagso.de/inclusage/publikationen.html>

## **EU Fördermöglichkeiten**

### **Aktuelles aus dem Grundtvig Aktionsprogramm**

#### **Antragstellung für die GRUNDTVIG-Mobilitätsaktionen**

Noch **bis zum 29. April 2011** können sich Interessierte an den GRUNDTVIG- Mobilitätsaktionen "Weiterbildung für Bildungspersonal (IST)" und "Besuche und Austausche (VIS)" bewerben. Die Aktionen richten sich an alle, die in der allgemeinen Erwachsenenbildung tätig sind. Gefördert wird die Teilnahme an Kursen und Seminaren bzw. eine Hospitation, Praktikum, ein Job-Shadowing oder eine Teilnahme an Konferenzen von europäischem Charakter und zu Themen der Erwachsenenbildung. Weitere Informationen und alle relevanten Unterlagen für die [Aktion Besuche und Austausche \(VIS\)](http://www.na-bibb.de/antragsunterlagen_1035.html) [http://www.na-bibb.de/antragsunterlagen\\_1035.html](http://www.na-bibb.de/antragsunterlagen_1035.html) und für die [Aktion Weiterbildung für Bildungspersonal \(IST\)](http://www.na-bibb.de/antragsunterlagen_197.html) [http://www.na-bibb.de/antragsunterlagen\\_197.html](http://www.na-bibb.de/antragsunterlagen_197.html) oder nehmen Sie direkt Kontakt auf mit der Nationalen Agentur beim BiBB, Carina Lochner, Fon: 0228 107 1751 oder Ulrike Suckrau, Fon: 0228 107 1513

#### **Antragsfrist für die Aktion Freiwilligenprojekte 50+**

Noch bis zum 31. März 2011 können Anträge in der Aktion Freiwilligenprojekte 50+ bei der NA beim BIBB eingereicht werden. Diese GRUNDTVIG Aktion bietet eine interessante Möglichkeit für Einrichtungen, bilaterale Kontakte ins europäische Ausland zu nutzen oder neu aufzubauen: Im Rahmen einer solchen Kooperation wird es freiwillig oder ehrenamtlich tätigen Menschen ab 50 Jahren ermöglicht, ihr Erfahrungswissen weiterzugeben, neue Impulse zu erhalten und Lernerfahrungen zu machen. Alle relevanten Informationen zur Antragstellung finden Sie unter auf der NA-Website unter [http://www.na-bibb.de/antragsunterlagen\\_1105.html](http://www.na-bibb.de/antragsunterlagen_1105.html) , bitte wenden Sie sich bei weiteren Fragen an Constanza Correa Sarmiento Fon: 0228 107 1775

Quelle: **Newsletter der NA beim BIBB** – Ausgabe 175 /15.03.2011

#### **Europeaid: Unterstützung der Kulturwirtschaft in AKP-Staaten**

Die Europäische Kommission hat eine neue Ausschreibung zur Unterstützung des Kultursektors in den Ländern Afrikas, der Karibik und des Pazifiks (AKP-Staaten) veröffentlicht. Das neue Programm soll die Nachhaltigkeit der Projekte gewährleisten, die momentan

mit Hilfe von EU-Förderung im Film- und Kulturbereich in den AKP-Ländern durchgeführt werden. Das AKP-Sekretariat in Brüssel organisiert eine zweite Informationsveranstaltungen zur Antragstellungen am 4. Mai 2011 in Brüssel. Näheres dazu sowie die Kontaktadresse für weitere Fragen zur Ausschreibung enthalten die Guidelines for applications (S. 32, englische Version) unter:  
<https://webgate.ec.europa.eu/europeaid/onlineservices/index.cfm?do=publi.welcome&nbPubliList=15&orderby=upd&orderbyad=Desc&searchtype=RS&aofr=130966> **Einreichfrist: 30. Juni 2011.**

## Publikationen

### **Aktive europäische Zivilgesellschaft in Deutschland**

Die nationale Kontaktstelle zum EU-Programm »Europa für Bürgerinnen und Bürger« hat in Kooperation mit dem Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement eine Publikation zum Thema »Aktive europäische Bürgerschaft« herausgegeben. Die Broschüre nähert sich dem Thema von zwei Seiten: die sieben Autor/innen Befassen sich mit Fragen nach dem Verhältnis zivilgesellschaftlicher Akteure zum Staat und ihrer Rolle in Europa und den Voraussetzungen für bürgerschaftliches Engagement. Auf der anderen Seite bietet die Broschüre Einblicke in eine Auswahl von Projekten, die in den Jahren 2007 bis 2010 im Rahmen des Programms »Europa für Bürgerinnen Bürger« gefördert wurden. Die Broschüre vermittelt ein buntes Bild der internationalen Aktivitäten von Vereinen, Verbänden und anderen Organisationen in Deutschland und ihren europäischen Partnern.

Die Publikation <http://tinyurl.com/4wdposm>

### **Werkbuch "Junge Bilder vom Alter"**

Ziel der Initiative „Junge Bilder vom Alter“ des Landes Nordrhein-Westfalen 2007-2010, die vom Städte-Netzwerk NRW koordiniert und durch den Generali Zukunftsfonds gefördert wurde, war die Stärkung differenzierter Sichtweisen auf das Alter und die Entwicklung positiver Altersbilder. Im Mittelpunkt des Projekts standen die „Kreativwerkstätten“, in denen sich Schulen, Kitas, Senioreneinrichtungen, Universitäten und Kultureinrichtungen zusammen mit Künstlern und Kulturschaffenden auf unterschiedliche Art und Weise mit Bildern vom Alter und vom Altern auseinandergesetzt haben. Die Ergebnisse der Landesinitiative werden nun in dem im Klartext-Verlag erschienen Werkbuch „Junge Bilder vom Alter“ vorgestellt. Der Band bereitet die Projekterfahrungen didaktisch auf, liefert in Essays, Reflexionen und wissenschaftlichen Studien wichtige Hintergrundinformationen zu Altersbildern in unserer Gesellschaft und gibt Impulse für Nachahmer in Kommunen, Bildungs- und Kultureinrichtungen, Seniorenvertretungen, Unternehmen und in der Altenpolitik: **Vera von Achenbach, Barbara Eifert (Hg.): Junge Bilder vom Alter, Verlag: Klartext, 2010, ISBN: 9783837501780, Euro 14,95**

Bestellmöglichkeit unter: <http://www.klartext-verlag.de>

### **Zeitschrift: "Im Spagat zwischen Arbeitsförderung und Jugendhilfe: Perspektiven der Jugendsozialarbeit"**

[http://www.gib.nrw.de/service/newsletter/gib-newsletter/newsletter\\_archiv/g-i-b-newsletter-nr-224-1/und\\_sonst/zeitschrift-im-spagat-zwischen-arbeitsfoerderung-und-jugendhilfe-perspektiven-der-jugendsozialarbeit](http://www.gib.nrw.de/service/newsletter/gib-newsletter/newsletter_archiv/g-i-b-newsletter-nr-224-1/und_sonst/zeitschrift-im-spagat-zwischen-arbeitsfoerderung-und-jugendhilfe-perspektiven-der-jugendsozialarbeit)

### **change – Das Magazin der Bertelsmann Stiftung 1/2011**

Demographischer Wandel – Chancen für die nächste Generation. So meistern Jung und Alt die Herausforderungen von morgen. Hrsg. Bertelsmann Stiftung, Carl-Bertelsmann-Str. 256, 33311 Gütersloh, [www.change-magazin.de](http://www.change-magazin.de)

### **Susanne Elsen (Hrsg.): Ökosoziale Transformation - Solidarische Ökonomie und die Gestaltung des Gemeinwesens - Perspektiven und Ansätze von unten**

ISBN 978-3-940865-19-9 | 2011 | 450 S. | Hardcover | 32 €

Zukunftsfähige Arbeit am Sozialen erfordert eine Methodologie, die geeignet ist, Prozesse des geplanten sozialen Wandels und des kollektiven Lernens in kleinräumigen Einheiten einzuleiten und zu begleiten. Von zentraler Bedeutung sind die Stärkung der Organisations- und Bewältigungsfähigkeiten von Menschen und die Schaffung von Ermöglichungsstrukturen für ökosoziale Aktivitäten im lokalen Nahraum nach dem Vorbild des Sattel-

ments Hull-House. Ökosoziale Selbstorganisation birgt Lebensmöglichkeiten, welche die Gesellschaften angesichts schwieriger Zukunftsfragen dringend brauchen werden.

[http://shop.strato.de/epages/15458842.sf/de\\_DE/?ObjectPath=/Shops/15458842/Products/%22M%20244%22](http://shop.strato.de/epages/15458842.sf/de_DE/?ObjectPath=/Shops/15458842/Products/%22M%20244%22)

**Bürgermacht** – Eine Streitschrift für mehr Partizipation – von Roland Roth

Ca. 250 Seiten, ISBN 978-3-89684-081-3, erscheint im Mai 2011-03-16

In „Bürgermacht“ vereint Roland Roth Theorie und Praxis der Partizipation, benennt die gesellschaftlichen Voraussetzungen und präsentiert Erfolgsgeschichten zwischen Brandenburg und Brasilien. Denn: Nur das Wissen und das Engagement der Vielen macht unsere Gesellschaft zukunftsfähig.

**Neue Ausgabe des Magazins "ImFokus" mit dem Schwerpunktthema "Das Bundeskinderschutzgesetz"** des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend <http://www.bmfsfj.de/mag/root-maerz-16.html>

**Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung (Hrsg.): Die demografische Lage der Nation. Was freiwilliges Engagement für die Regionen leistet, 2011.**

In der vom Generali Zukunftsfonds geförderten Studie hat das Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung die Rolle von freiwilligem Engagement in sechs deutschen Landkreisen und Städten untersucht, die vom demografischen Wandel besonders betroffen sind. Die Ergebnisse der nunmehr dritten Studie des Berlin-Instituts zu diesem Thema zeigen, dass sich vor allem dünn besiedelte ländliche Gebiete, Teile Ostdeutschlands sowie altindustrielle Regionen wie das Ruhrgebiet den Herausforderungen des demographischen Wandels stellen müssen. Die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements scheint in diesem Zusammenhang eine immer zentraler werdende Rolle einzunehmen. Gedruckte Exemplare können gegen eine Schutzgebühr von 6 Euro, inklusive Versand beim Berlin-Institut bestellt werden unter Telefon: 0 30 - 22 32 48 45 oder per E-Mail: [info@berlin-institut.org](mailto:info@berlin-institut.org). Weitere Informationen sowie die Studie als kostenlose PDF zum Download finden Sie unter [www.berlin-institut.org](http://www.berlin-institut.org) und [www.generali-zukunftsfonds.de](http://www.generali-zukunftsfonds.de).

**Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung (Hrsg.): Demenz-Report. Wie sich die Regionen in Deutschland, Österreich und der Schweiz auf die Alterung der Gesellschaft vorbereiten können, 2011.**

Hrsg. vom Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung.

Im "Demenz-Report" legt das Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung "Landkarten der Demenz" für Deutschland, Österreich und die Schweiz vor. Daraus lassen sich für jede einzelne Region der heutige Stand und die Prognose für 2025 ablesen. Der "Demenz-Report" gibt einen Überblick über Modelle und Initiativen, die zeigen, wie sich die Kommunen auf die Alterung der Gesellschaft einstellen können. Gedruckte Exemplare können gegen eine Schutzgebühr von 6 Euro, inklusive Versand beim Berlin-Institut bestellt werden unter Telefon: 0 30 - 22 32 48 45 oder per E-Mail: [info@berlin-institut.org](mailto:info@berlin-institut.org). Weitere Informationen sowie die Studie als kostenlose PDF zum Download finden Sie unter [www.berlin-institut.org](http://www.berlin-institut.org)

**Dokumentation zum Fachtag „Intergeneratives Lernen in Projekten und im Alltag von Stadtteilzentren“ (26. Februar 2010)** veranstaltet vom Verband für sozial-kulturelle Arbeit und dem Paritätischen Wohlfahrtsverband LV Berlin. Die Dokumentation

wird herausgegeben vom Verband für sozial-kulturelle Arbeit e.V., Tucholskystraße 11, 10117 Berlin, Telefon: 030 – 280 961 02, Fach 030 – 862 11 55, Email:

[bund@sozkult.de](mailto:bund@sozkult.de), [www.vska.de](http://www.vska.de)

**Der alte König in seinem Exil**

Arno Geiger hat mit seiner autobiografischen Erzählung „Der alte König in seinem Exil“ ein tief berührendes Buch über seinen Vater geschrieben, der trotz seiner Demenz mit Vitalität, Witz und Klugheit beeindruckt. "Der alte König in seinem Exil" steht inzwischen auf Platz 2 der Spiegel Bestsellerliste. Lesen Sie mehr dazu: <http://www.ibk-kubia.de/content/view/245/22/>

**Rückwind für Wohnprojekte – Beck will mehr Bürgerbeteiligung** - Staatszeitung, 21.3.2011. „Der Schauspieler Walter Sittler hat in der rheinland-pfälzischen Staatskanzlei in Mainz das Buch „Mehr Bürgerbeteiligung wagen – Wege zur Vitalisierung der Demokratie“ vorgestellt. Herausgeber des Sammelbandes sind Ministerpräsident Kurt Beck und der Direktor des Deutschen Forschungsinstituts für öffentliche Verwaltung, Jan Ziekow. Die im VS-Verlag erschienene Publikation beleuchtet den aktuellen Sachstand der Bürgerbeteiligung in Deutschland und will Anstöße für die aktuelle Diskussion darüber geben. [...]“ **Info:** ISBN 978-3-531-17861-5

## Links

### **„Erfahrung ist Zukunft“ mit neuem Internetauftritt**

"Erfahrung ist Zukunft" ist eine Initiative der Bundesregierung mit Partnern aus Wirtschaft und Gesellschaft. Sie will für die Chancen und Perspektiven in einer Gesellschaft mit höherer Lebenserwartung sensibilisieren und wirbt für ein positives Bild des Älterwerdens. Die Initiative zum demografischen Wandel hat am 22. März einen neuen Internetauftritt gestartet. Gemeinsam zeigen die Initiatoren Perspektiven in den Handlungsfeldern Arbeitswelt, Bildung, Engagement und zu Alltagsfragen in den Bereichen Gesundheit, Mobilität, Wohnen, Verbraucherfragen sowie Rente und Vorsorge auf [www.erfahrung-ist-zukunft.de](http://www.erfahrung-ist-zukunft.de).

### **HelpAge Deutschland**

ist die einzige deutsche Hilfsorganisation, die sich schwerpunktmäßig mit der Situation älterer Menschen weltweit beschäftigt. Dabei spielt der generationsübergreifende Ansatz eine wichtige Rolle. Siehe mehr dazu unter [www.helpage.de](http://www.helpage.de)

### **Ratgeber zu Bildungsmöglichkeiten für ältere Menschen**

Die Arbeitsgemeinschaft lebenslanges Lernen unterstützt ältere Menschen dabei, ihre beruflichen Perspektiven zu fördern und die Motivationsbereitschaft zu erhöhen. In diesem Zusammenhang wurde ein umfangreicher Ratgeber zum Thema Bildungsmöglichkeiten für ältere Menschen und Senioren auf <http://www.fernstudium-net.de/weiterbildung/weiterbildung-senioren> erstellt. Um die Suche nach passenden Bildungsangeboten zu erleichtern, können ab sofort unter <http://www.fernstudium-net.de/> ca. 2.700 staatlich zertifizierte Bildungsangebote in der Suchmaske nutzerfreundlich durchsucht werden. Dieser Service ist mit Unterstützung der Staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU) entstanden. Weitere Informationen: Mathias Kuschinski, Arbeitsgemeinschaft lebenslanges Lernen [www.fernstudium-net.de](http://www.fernstudium-net.de), E-Mail: [arbeitsgemeinschaft@fernstudium-net.de](mailto:arbeitsgemeinschaft@fernstudium-net.de)

### **jugendnetz-berlin.de auf Facebook**

Täglich werden die mittlerweile 248 Freunde und Freundinnen des Facebookprofils mit aktuellen Hinweisen auf Veranstaltungen und Infos rund um die Berliner Jugendarbeit versorgt. Zudem erhalten die Nutzerinnen und Nutzer (Fans) der Facebookseite interessante Infos rund um das Berliner Landesprogramm jugendnetz-berlin. Neue Freunde, Fans und Kommentare sind jugendnetz-berlin.de jederzeit unter [www.facebook.com/portal.jugendnetzberlinde](http://www.facebook.com/portal.jugendnetzberlinde) willkommen.

### **Demenz-Report für Deutschland, Österreich und Schweiz in Berlin vorgestellt.**

Das ZDF heute Journal berichtete am 22.02.2011 über den Demenz-Report des Berlin Instituts mit einer Filmsequenz aus der Lern-Werkstadt Arnsberg. Immer mehr Menschen werden künftig unter Demenz leiden und die gesellschaftliche Herausforderung ist groß, wie der gerade herausgegebene Demenz-Bericht belegt. "Der reflexhafte Ruf nach Pflegeheimen wird da allein nicht reichen", erklärt Reiner Klingholz vom Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung. Vielmehr sei die Unterstützung der Gesellschaft nötig.

**In der ZDF-Mediathek finden Sie Film-Sequenzen aus der Lern-Werkstadt Demenz Arnsberg unter folgenden Links:**

<http://www.zdf.de/ZDFmediathek/hauptnavigation/startseite#/beitrag/video/1267676/heute-nacht-vom-22-Februar-2011>

Video-Position von 10.58 bis 13.15

<http://www.zdf.de/ZDFmediathek/#/beitrag/video/1267058/Studie:-Immer-mehr-Demenzkrank>

<http://www.zdf.de/ZDFmediathek/#/beitrag/interaktiv/1267082/3-Fragen-an-Reiner-Klingholz>

**Portal für die Berufsorientierung**

[www.planet-beruf.de](http://www.planet-beruf.de)

Die Medienkombination „planet-beruf.de – Mein Start in die Ausbildung“ wird von der Bundesagentur für Arbeit herausgegeben. Sie macht Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I sowie deren Eltern und Lehrkräfte fit für die drei Schritte des Berufswahlprozesses: Orientieren, Entscheiden und Bewerben. Im Februar wurde die Medienkombination mit dem Deutschen Bildungsmedien-Preis ausgezeichnet

**Initiative Schule und Arbeitswelt**

<http://schule.dgb.de>

In der Initiative Schule und Arbeitswelt machen sich "der DGB und die Gewerkschaften IG BCE, GEW, IG Metall und ver.di für eine gute Schule für alle, für Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit stark". Die Initiative Schule und Arbeitswelt konzentriert sich auf fünf Arbeitsfelder: Berufs- und Arbeitsweltorientierung, Betriebserkundungen und Betriebspraktika, Unterrichtseinheiten und Unterrichtsmaterialien, Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer, Veranstaltungen zu Schul- und Bildungspolitik.

**Das internationale Jahr der Wälder in Deutschland**

Die Vereinten Nationen haben 2011 zum Internationalen Jahr der Wälder erklärt, um einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Wälder weltweit zu leisten. Dieser Anlass wird von einem breiten Bündnis, bestehend aus der Bundesregierung, Ländern, Wirtschaft und zahlreichen Verbänden aufgegriffen, um den Blick der Menschen in Deutschland wieder stärker auf den Wald zu lenken. Mehr Informationen zur Kampagne finden Sie unter <http://www.wald2011.de>

**Plant-for-the-planet**

<http://www.plant-for-the-planet.org/>

<http://content.globalmarshallplan.org/ShowNews.asp?ID=2546>

<http://content.globalmarshallplan.org/ShowEvents.asp?ID=1195>

<http://content.globalmarshallplan.org/ShowNews.asp?ID=2547>

<http://www.faz.net/s/Rub2309A3DB4F3C4474B93AA8610A24AE0A/Doc~E360439E7C38F4A05B1D838D5AD079094~ATpl~Ecommon~Scontent.html>

**Förderpreis Museumspädagogik**

[http://www.vgh-stiftung.de/vgh/aktivitaeten/preis\\_museumspaedagogik/index.html](http://www.vgh-stiftung.de/vgh/aktivitaeten/preis_museumspaedagogik/index.html)

**Info-Dienst "Sport der Generationen"**

Der Deutsche Olympische Sportbund gibt in regelmäßigen Abständen den Info-Dienst "Sport der Generationen" heraus, der über aktuelle Schwerpunkte im DOSB und seinen Mitgliedsorganisationen, sowie über interessante politische Initiativen berichten soll. Mehr dazu unter: <http://www.dosb.de/de/sportentwicklung/familie-und-sport/>

### **Die Mär von den unproduktiven Alten**

[http://www.focus.de/finanzen/karriere/berufsleben/tid-21518/berufsleben-die-maer-von-den-unproduktiven-alten\\_aid\\_604565.html](http://www.focus.de/finanzen/karriere/berufsleben/tid-21518/berufsleben-die-maer-von-den-unproduktiven-alten_aid_604565.html)

### **Bildung ist nicht alles**

<http://www.fr-online.de/politik/meinung/bildung-ist-nicht-alles/-/1472602/8117202/-/index.html>

### **Jugendliche fangen später an zu arbeiten**

<http://www.welt.de/wirtschaft/article12812366/Jugendliche-fangen-spaeter-an-zu-arbeiten.html>

### **IAQ: Neues Projekt verknüpft Jugendhilfe und Arbeitsförderung - Unterstützung nach der Familienphase**

[http://www.gib.nrw.de/service/newsletter/gib-newsletter/newsletter\\_archiv/g-i-b-newsletter-nr-225/und\\_sonst/iaq-neues-projekt-verknuepft-jugendhilfe-und-arbeitsfoerderung-unterstuetzung-nach-der-familienphase](http://www.gib.nrw.de/service/newsletter/gib-newsletter/newsletter_archiv/g-i-b-newsletter-nr-225/und_sonst/iaq-neues-projekt-verknuepft-jugendhilfe-und-arbeitsfoerderung-unterstuetzung-nach-der-familienphase)

## Hinweise

### **Ideen gesucht!**

Das Berliner Abgeordnetenhaus hat am 16.02.2011 eine Aufstockung der Mittel des Programms "Soziale Stadt" beschlossen. Im Jahr 2011 stehen den Quartieren nun wieder Fördermittel aus dem Programm „Soziale Stadt“ zur Verfügung, um im Rahmen des Quartiersfonds Projekte zu finanzieren. +++ [www.quartiersmanagement-berlin.de/index.php?RDCT=882f757c398ee26d6116](http://www.quartiersmanagement-berlin.de/index.php?RDCT=882f757c398ee26d6116).

### **WERKSTATT DER GENERATIONEN (WdG): »Internet-Projekt Alt & Jung«**

Auch beim Preisträgerprojekt WERKSTATT DER GENERATIONEN tut sich im Moment einiges. Das »Internet-Projekt Alt & Jung« ist in der Abschlussphase und bereitet sich auf die End-Präsentationen vor. Acht Wochen lang haben 11 SeniorenInnen und 12 SchülerInnen gemeinsam das Internet, seine Möglichkeiten und Gefahren erforscht. Dies alles unter fachkundiger Anleitung des JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis. Mehr Informationen zum Projekt finden Sie unter [http://www.jff.de/generationen/?page\\_id=1919](http://www.jff.de/generationen/?page_id=1919) . Ein neues Projekt ist bereits in den Startlöchern: Im Rahmen der Lerngruppe 7/8 ist ein Zeitzeugen-Projekt angelaufen, den Auftakt machte eine interessante und aktive 90-jährige Dame, die von den SchülerInnen zu ihrem Leben befragt wurde. Weitere Informationen unter: [www.montessori-muenchen.de](http://www.montessori-muenchen.de) | Anke Könemann | Tel. 089 – 90901780

### **Mütterzentrum Zwickau: »Neighbourhood Women« on tour**

Auf Öffentlichkeitskurs ist zur Zeit das Preisträgerprojekt »Neighbourhood Women«. Im Dezember war Frau Hartzsch-Trauer, Mitbegründerin und Betreuerin des Projektes, bereits zu Gast bei einer Podiumsdiskussion rund um die generationenübergreifende Arbeit. Im Anschluss an die Diskussion wurde der Dokumentarfilm »Herbstgold« gezeigt. Am 28. Februar fand in der Evangelischen Akademie Meißen die Tagung »Zwischen allen Stühlen? Die Synergie von Familienpolitik und Generationenübergreifender Arbeit. Bilanz und Ausblick« statt, bei der das Projekt als Mitorganisator beteiligt war. Weitere Informationen unter: [www.sos-mz-zwickau.de](http://www.sos-mz-zwickau.de) | Susanne Hartzsch-Trauer | Tel. 0375 – 390250

### **Lea-Leseclub – dreijährige Förderung für bundesweiten Ausbau**

LEA steht für »Lesen einmal anders«, denn die Lea-Leseclubs® sind Lesezirkel für Erwachsene mit Behinderung. Die Mitglieder treffen sich in einem Café, lesen gemeinsam ein Buch und reden darüber. Das Besondere an diesen Leseclubs ist, dass jeder mitmachen kann. Die aus den USA stammende Idee wurde als Gemeinschaftsprojekt der Universität zu Köln und KuBus e.V. an die deutschen Verhältnisse angepasst. 2008 wurde das LEA-Konzept mit einem Ideenpreis bei USable ausgezeichnet, aber nicht nur die Körber-Stiftung ist von dem Konzept überzeugt: Ab Januar 2011 fördert die Aktion Mensch

nun den bundesweiten Ausbau der Idee. Ziel ist es, das LEA-Konzept zu verbreiten und die Gründung von insgesamt 50 Lea-Leseclubs® zu unterstützen. Weitere Informationen unter: [www.kubus-ev.de](http://www.kubus-ev.de) | Prof. Dr. Barbara Fornefeld | Tel. 0221 - 470 5528

### **Immer noch zu viele Jugendliche ohne Hauptschulabschluss. Aktuelle Daten zeigen keine Verbesserungen**

[http://www.gib.nrw.de/service/newsletter/gib-newsletter/newsletter\\_archiv/g-i-b-newsletter-nr-224-1/und\\_sonst/immer-noch-zu-viele-jugendliche-ohne-hauptschulabschluss-aktuelle-daten-zeigen-keine-verbesserungen](http://www.gib.nrw.de/service/newsletter/gib-newsletter/newsletter_archiv/g-i-b-newsletter-nr-224-1/und_sonst/immer-noch-zu-viele-jugendliche-ohne-hauptschulabschluss-aktuelle-daten-zeigen-keine-verbesserungen)

### **Verleihung des "Weiterbildungs-Innovations-Preises 2011"**

[http://www.gib.nrw.de/service/newsletter/gib-newsletter/newsletter\\_archiv/g-i-b-newsletter-nr-224-1/und\\_sonst/verleihung-des-weiterbildungs-innovations-preises-2011](http://www.gib.nrw.de/service/newsletter/gib-newsletter/newsletter_archiv/g-i-b-newsletter-nr-224-1/und_sonst/verleihung-des-weiterbildungs-innovations-preises-2011)

### **Sind wir on? – Digitale Medien in der kulturellen Kinder- und Jugendbildung**

Auswertung der Umfrage des Kinder- und Jugendfilmzentrums in Deutschland (KJF), 2010 von Eva Bürgermeister und Bianca Fischer

Vor gut 20 Jahren analysierte der Soziologe **Dieter Baacke**: „Lebenswelten sind Medienwelten.“ Inzwischen dürfte niemand mehr dieser These widersprechen. „Handys, Facebook, Twitter und Co verändern und erweitern nicht nur die heutigen Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen, sondern ebenso die künstlerische Praxis, die kulturelle Bildungsarbeit sowie die Kommunikationsformen von Institutionen.“ schreiben **Eva Bürgermeister** und **Bianca Fischer** in der Auswertung ihrer Umfrage zur aktuellen kulturellen Kinder- und Jugendbildung. „Digitale Medien bestimmen heute wesentlich die Interaktion und Kommunikation von Kindern und Jugendlichen, unterstützen kulturellen Ausdruck, prägen Freizeitgestaltung, Denk- und Wahrnehmungsmuster und damit das Erfahrungs- und Handlungsrepertoire. Sie sind dabei zunehmend identitätsstiftend und bestimmen zeitgenössische Jugendkultur(en).“ Als Download verfügbar unter [http://www.kjf.de/tl\\_files/downloads/pdf/Auswertung%20kulturelle%20Umfrage.pdf](http://www.kjf.de/tl_files/downloads/pdf/Auswertung%20kulturelle%20Umfrage.pdf)  
Quelle: Newsletter #03 vom 16. März 2011 der Kulturpolitische Gesellschaft e.V.

### **Mehrgenerationenhäuser „zwischen allen Stühlen“?**

Die Notwendigkeit generationenübergreifenden Arbeitens ist in der Politik angekommen. Das zeigte eine bundesweite Tagung, die der Interessenverbund sächsischer Mehrgenerationenhäuser vom 28.02.-01.03.2011 organisierte. Gemeinsam mit der Evangelischen Akademie Meißen thematisierte er unter dem Titel „Zwischen allen Stühlen – Die Synergie von Familienpolitik und generationsübergreifender Arbeit“ in einer zweitägigen Fachtagung die aktuelle bundesdeutsche Familienpolitik vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und diskutierte Herausforderungen für Politik, Verbände und Fachkräfte der sozialen Arbeit. Handlungsoptionen wurden in einer integrierten Sozialplanung und vor allem im Übergang zu ressortübergreifendem Denken und Arbeiten in Verwaltung und sozialer Arbeit gesehen. Die Mehrgenerationenhäuser sind Vorreiter auf diesem Gebiet. Sie bereichern die Gemeinden durch ihr flexibles, bedarfsorientiertes Arbeiten, soziale Ökonomie und die Aktivierung der Zivilgesellschaft. Sie entlasten Alleinerziehende, Familien und alte Menschen in verschiedenen Lebensphasen, stiften vielfältige Nachbarschaftsbeziehungen und unterstützen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die abschließende Podiumsdiskussion mit Vertretern der Wissenschaft, der sächsischen Landesregierung, Landtags- und Bundestagsabgeordneten zeigte, dass die Leistung der Mehrgenerationenhäuser wahrgenommen und unterstützt wird. So ging die aktuelle Initiative zur Installation eines Nachfolgeprogramms von den Bundesländern Sachsen, Bayern und Baden-Württemberg aus. Hier arbeiten aktive Initiativgruppen der MGH's, die das Thema in den letzten Jahren massiv in die Öffentlichkeit brachten und immer wieder erfolgreich Kontakt mit Wissenschaft und Politik suchten. [www.mgh-sachsen.de](http://www.mgh-sachsen.de)

### **Weltklimaspiel "Cooling down"**

Das Weltklimaspiel "Cooling down!" simuliert eine Weltklima-Konferenz. Alle Mitspieler sind verantwortlich, einen Ausweg aus der Klimaaufheizung zu finden. Ob Ausstieg aus der Atomkraft, das CO<sub>2</sub> der Rinderherden oder Verbrennung von Öl, Kohle und Gas - zahlreiche Faktoren beeinflussen den Spielverlauf. Das Kooperationsspiel ist für Spieler



ab vierzehn Jahren geeignet, kann aber auch für Erwachsene als Einstieg in die Problematik genutzt werden. Der Spielentwickler und Politikwissenschaftler Otto Ulrich aus Bonn hat das Spiel "Cooling down!" in enger Kooperation mit Akteuren aus Wissenschaft und Politik entwickelt. Die Basis der Arbeit bilden die wissenschaftlichen Arbeiten des Weltklimarates und des Wuppertal Instituts. Verschiedene UN-Sekretariate in Bonn und Vertreter des Bundesumweltministeriums haben den Entwickler bei der Darstellung der komplexen Lage unterstützt. Mehr dazu unter:

<http://www.cooling-down.com/de/organisation/startseite.html>

**Film-DVD: „Ein neues Wir, Ökodörfer und ökologische Gemeinschaften“** Newsletter des FGW e.V. vom 28.02.2011. „Der Film zeigt ein Portrait von zehn Ökodörfern und ökologischen Gemeinschaften aus acht Ländern, u.a. mit unserer Mitgliedsorganisation Ökodorf Sieben Linden in Beetzendorf zwischen Wolfsburg und Salzwedel. Der österreichische Dokumentarfilmer Stefan Wolf ist ein Jahr lang mit seinem Team quer durch Europa gereist, um eine Vielzahl an langjährig bestehenden Gemeinschaften zu filmen und Interviews zu führen. Das Ziel: Verschiedenste ökologische Gemeinschaften kennenzulernen und zu porträtieren, um so das breite Spektrum dieser Lebensweisen möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen. Es werden vielseitige Fragen erörtert und zahlreiche Interviews geführt. Wie diese Gemeinschaften organisiert sind, wie sie ihre Entscheidungen treffen, wie sie sich finanzieren, wie autark sie sind, wie sie mit ihren Kindern umgehen und welche Spiritualität sie leben, sind einige der Fragen, denen im Film Aufmerksamkeit geschenkt wird.“ Info: [www.neueswir.info/](http://www.neueswir.info/)

## Impressum

Projektbüro "Dialog der Generationen"  
Fehrbelliner Str. 92  
10119 Berlin

Tel.: (0049) - (0)30 - 443 83 - 475 / Fax: - 452

E-Mail: [dialog-der-generationen@pfefferwerk.de](mailto:dialog-der-generationen@pfefferwerk.de)  
Internet: [www.generationendialog.de](http://www.generationendialog.de)



TRÄGER



GEFÖRDERT DURCH



REDAKTION

Susann Braune, Iris Marreel  
V.i.S.d.P.: Volker Amrhein

**NEWSLETTER ABMELDEN** | Wenn Sie den Newsletter nicht länger empfangen möchten, tragen Sie bitte Ihre E-Mail-Adresse in das Feld „Newsletter-Abo“ auf der Startseite unserer Homepage ein. Die Abmeldung erfolgt automatisch.